

besteht die Möglichkeit dafür, bzw. wird heute schon ein erheblicher Teil der Gesamtbuchproduktion auf solchen, den bisherigen besser als die Dinformate angepaßten, hergestellt. Deren vermehrte Benutzung zu erstreben, sie womöglich in bestimmte zweckmäßige Reihen zu gliedern, ihre Festlegungen aber nicht etwa auf dem beschnittenen Endformat, sondern auf dem Rohbogen aufzubauen, sollte eine der Hauptaufgaben des »Normenausschusses des Deutschen Verlegervereins« sein. Ein guter Anfang hierzu könnte dadurch gemacht werden, daß jeder Verlag sich auf eine bestimmte, so gering wie möglich zu bemessende Anzahl sogenannter Hausformate festlegen und derjenigen Formate bedienen würde, die heute im Papierhandel schon ganz allgemein üblich sind und sich zumeist dem »Goldenen Schnitt« anpassen. Es dürfte nur ganz wenige Verlage geben, die für den größten Teil ihrer Produktion sich nicht diese Beschränkung auferlegen könnten. Dieser Schritt scheint dem »Normenausschuß des Deutschen Verlegervereins« der erste Schritt zu einer sachgemäßen und wirtschaftlich zweckmäßigen Formatnormung, von der man sich auch nach und nach finanzielle Vorteile versprechen kann.

Wesentlich unterstützt werden könnten diese Bestrebungen, wenn die Druckmaschinenfabrikanten nicht jedem beliebigen Formatwunsch nachgeben, sondern noch mehr als bisher Serienfabrikate zu Normalpreisen schaffen würden, während Sonderformate mit ganz erheblichen Aufschlägen belegt werden müßten. Das Gleiche trifft mit Ausnahme bei Anfertigung großer Mengen auf die notwendige Praxis der Papierfabrikation zu.

Außerhalb der Normenfrage stehen in gewisser Hinsicht der Zeitschriften-Verlag, besonders der der Unterhaltungs- und illustrierten Zeitschriften und die Verlage von Serienbüchern. Diese haben nicht nur im allgemeinen einen so großen Papierbedarf, daß durch Formatänderungen Vorteile nicht entstehen, sondern können auch aus traditionellen und wirtschaftlichen Gründen ihre Formate nicht ändern, insbesondere deshalb, weil zumeist die maschinellen Einrichtungen zur Herstellung dieser Produkte diesen Formaten angepaßt sind und bei Veränderung anstatt Vorteile nur unnötige Neukosten entstehen würden.

Zusammenfassend darf wohl gesagt werden, daß die Prognose für Einführung der Dinformate für den Verlagsbuchhandel nicht sehr günstig ist. Ganz große Gruppen (Zeitschriften-Verlag) haben überhaupt kein wirtschaftliches oder sonstiges Interesse daran, andere Gruppen empfinden sie als ungesund und unzweckmäßig und sträuben sich infolgedessen gegen deren Einführung, während dritte Gruppen sie aus gewissem Zwang einführen müssen, sodas für die vierte Gruppe, nämlich diejenige, die aus Überzeugung auf diese Formate übergeht, ein sehr geringes Fährlein übrig bleiben dürfte.

Bis jetzt ist mit deren Einführung eigentlich nur ein wesentliches Mehr von Formaten, ohne sichtbare wirtschaftliche Vorteile für das Graphische Gewerbe, erreicht worden, und es ist kaum anzunehmen, daß darin in Jahren eine Änderung zu erwarten ist.

Besser verhält es sich mit der Einführung der Dinformate für Bürobedarf, Karteien, Werbematerial usw. Hier werden sich kaum irgendwelche Schwierigkeiten zur allmählichen Einführung im gesamten Verlag ergeben, um so weniger, als sich bei entsprechender Einrichtung der diesen Bedarf bedeckenden Industrien auch wirtschaftliche Vorteile im Einkauf zeigen dürften. Hier mitzuwirken, betrachtet der »Normenausschuß des Deutschen Verlegervereins« ebenfalls als in seinem Aufgabenkreis liegend. Im übrigen dürfte seine Tätigkeit auch in der Zukunft hauptsächlich darin liegen, eine beobachtende Stellung einzunehmen und zu verhindern, daß Beschlüsse über Papiernormung von anderen Ausschüssen ohne seine maßgebliche Mitwirkung zustandekommen.

Über Gewichts- und Stoffnormung sich zu äußern, scheint solange verfrüht, als die Formatnormung nicht zu einer gewissen Klärung gelangt ist.

Horst Weber,
Vorsitzender des Normenausschusses
des Deutschen Verlegervereins

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten. Vorhergehende Liste 1926, Nr. 263.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 45. Wien. Aus dem Inhalt: Musikalien-Schlüsselzahlen.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: 4 Buchkarten in doppelter Ausführung.

Bruderhausen, A., New York, 47 West 47th Street: List 3: Philosophy and Religion. 32 S.

Die Bücherfront. Katholisch-kulturelle Buchblätter. Hrsg.: Jorg Liebig, Ratibor. Nr. 1, 1926. Aus dem Inhalt: Die Bücherfront. — Prof. Dr. Dominik Prokop, O. S. B.: Dr. Ignaz Klug. — Religion, Christentum und Kirche. — Philosophie. — Aus der schönen Literatur.

Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1921 bis 1925. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Lieferung 9 (Saab-Heimatbücher). Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. [Vollständig in etwa 35 Lieferungen.] S. 1—160. Lex.-8° Preis für diese Lieferung: M. 10.—

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 47. Jahrg., Nr. 45. Berlin. Aus dem Inhalt: Segen das Schundgesetz. — Ernst Drahm: Deutsche Schrift.

Der Buchhändler. 7. Jahrg., Nr. 31. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Einiges über Lehrlingsausbildung. — Sonderkursus der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig für Werbung im Buch- und Musikalienhandel.

Diersterweg, Moritz, Frankfurt a. M.: Werbemittel für die Kranz-Bücherei: Bücherverzeichnis 15 S. — Schaufensterplakat, schwarz und rot, 40×60 cm — 3 Scherenschnitte und 1 Strich-Äbung je 25×36 cm.

Reiches und schönes Werbematerial zur Veranstaltung eines Sonderfensters für die vom Jugendschriften-Ausschuß des Frankfurter Lehrervereins herausgegebene Kranz-Bücherei: eine neue Jugendschriften-Sammlung des Verlags Diersterweg.

Die erziehungswissenschaftliche Forschung 1924—1926. Bibliographie unter Einfluß der Grenzgebiete. 1926. Erfurt: Kurt Stenger. 54 S. gr. 8° Geh. M. 3.— [Nr. 1 der Veröffentl. der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt.]

Friederichsen, L. & Co., Hamburg 1: Literaturbericht für Industrie, Handel u. Verkehr. Eine Bücherschau über Handelswissenschaft und Kaufmannspraxis, Wirtschaft und Verkehr, Schifffahrt und Auslandskunde. 2. Jahrg., Nr. 11.

Frösche & Schmidt, Leipzig: Verlags- und Lagerverzeichnis. 4 S.

Gemeinschaft Kultureller Buchhändler zu Berlin: Schriftenreihe Heft 1: Gegen den Entwurf des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schmutz und Schund. Inhalt: Aufsätze von Hanns Horst Aris und Dr. Paul Posener; Urteile bedeutender Gelehrter, Schriftsteller und Buchhändler; kritische Beleuchtung des Gesetzes. 20 S. Preis: ord. —.50; einzeln no. bar —.30; ab 10 Stück no. bar —.25; ab 100 Stück —.20.

Die Schrift ist bei Voreinsendung oder Nachnahme des Betrags durch Bruno Pufas, Berlin-Steglitz, Pefschkestr. 7 (Tel. Steglitz 2815, nicht 2088, wie im Bbl. 260 vom 6. Nov. angegeben), zu beziehen.

Gesellschaft für christliche Kunst, G. m. b. H., München: Illustr. Verzeichnisse: Im Schmuck der Kunst. 4 S. 2° — Bildkunst und Wandschmuck. 4 S. 2°

— Preisliste zu vorstehenden Verzeichnissen. 16 S.

Gruyter, Walter de, & Co., Berlin: Neuigkeiten Oktober 1926. 9 Bl. qu.-16° Einseitig bedruckt.

— Mitteilungen an das Sortiment, Jahrgang 1926, Nr. 10 v. 5. November 1926. 8 Bl. u. Bestellzettel. qu.-16° Einseitig bedruckt.

— Systemat. Verzeichnis: Sammlung Göschen. 32 S. H. 8°

Hedewig's Mitteilungen über Schachliteratur. Nr. 29. Leipzig: Hans Hedewig's Nachf., Curt Ronniger. Aus dem Inhalt: Neuerscheinungen. — Demnächstige Neuerscheinungen. — Empfehlenswerte neuere Schachliteratur. — Schachzeitschriften. — Schach-Antiquariat. — Schachutensilien.